

## Pressemitteilung

# Rechtswidriges Verklappen von Schlick bei Neßsand trotz zu hoher Wassertemperaturen

**Hamburg, 1. Oktober 2015 – Trotz zu hoher Wassertemperaturen hat der Senat am Donnerstag damit begonnen, Schlick und Baggergut aus dem Hafen wieder direkt vor dem Hafengebiet zwischen dem Naturschutzgebiet Neßsand und Blankenese zu verklappen. Damit verstößt der Senat vorsätzlich gegen das im März 2012 zwischen der Hamburg Port Authority (HPA) und der Umweltbehörde vereinbarte "Übergangsregelung zum Handlungskonzept Umlagerung von Baggergut aus dem Hamburger Hafen in der Stromelbe".**

Nach einem Bericht des NDR nimmt der Senat das wasserbaulich unsinnige und umweltbelastende Verklappen von Hafenschlick bei Neßsand trotz **zu hoher Wassertemperaturen** schon am Donnerstag wieder auf. Mit dem unter Holländischer Flagge fahrenden Hopper Bagger „Hein“ ist die erste Ladung Schlick am frühen Donnerstagmorgen bei Nebel zwischen dem Naturschutzgebiet der Elbinsel Neßsand und Blankenese in die Elbe verklappt worden. Dabei ist seit Jahren durch Gutachten belegt, dass der jeweils stärkere Flutstrom den Schlick von dort binnen kürzester Zeit wieder in den Hafen spült (sog. Tidal Pumping Effekt).

Mit dem Verklappen zu diesem Zeitpunkt verletzt der Senat vorsätzlich die aus Umweltgründen im Jahr 2012 zwischen HPA und Umweltbehörde vereinbarte "**Übergangsregelung zum Handlungskonzept Umlagerung von Baggergut aus dem Hamburger Hafen in der Stromelbe**". Nach der im März 2012 unterzeichneten Vereinbarung darf in der Zweit zwischen dem 1. April und dem 6. November kein Hafenschlick oder Baggergut bei den Naturschutzgebieten der Elbinsel Neßsand und des Mühlenberger Lochs verklappt werden. Ausnahmen haben sich die Behörden nur für die Zeit ab dem 1. Oktober "genehmigt", wenn in dieser Zeit der Sauerstoffgehalt größer oder gleich 6 mg O<sub>2</sub>/l ist und die Temperatur niedriger oder gleich 10 Grad ist.

Die Wassertemperatur der Elbe beträgt jedoch zur Zeit noch 16 Grad:

Service Messstation Seemannshöft am Südufer direkt vor der Lotsenstation

Die **aktuellen Messwerte** der Station Seemannshöft - täglich mehrmals frisch! In der folgenden Tabelle stellen wir Messdaten für Sie bereit, die morgens, mittags und nachmittags aktualisiert werden.

Zeitpunkt	Station	Merkmal	Messwert	Einheit
28.09.2015 16:00	Seemannshöft	Chlorophyll (gesamt)	12.4	µg/l
28.09.2015 16:00	Seemannshöft	Chlorophyll Grünalgen	2.8	µg/l
28.09.2015 16:00	Seemannshöft	Chlorophyll Kieselalgen	7.3	µg/l
28.09.2015 16:00	Seemannshöft	Sauerstoffsättigung	72.0	%
28.09.2015 16:00	Seemannshöft	Wassertemperatur	16.0	°C
28.09.2015 16:00	Seemannshöft	Sauerstoffkonzentration	7.0	mg/l
28.09.2015 16:00	Seemannshöft	pH-Wert	7.8	ohne
28.09.2015 16:00	Seemannshöft	UV Absorption	30.9	/m
28.09.2015 16:00	Seemannshöft	Leitfähigkeit Kappa 25	1232.1	µS/cm

Elbe: Aktuelle Messwerte: <http://www.hamburg.de/clp/bgv/seemannshoef/clp1/>

Das Verklappen des Schlicks vor dem Naturschutzgebiet Neßsand verstößt bei diesen hohen Wassertemperaturen damit klar gegen die "**Übergangsregelung zum Handlungskonzept Umlagerung von Baggergut aus dem Hamburger Hafen in der**

Stromelbe". Damit stellt sich zugleich die Frage, ob das Verklappen unter diesen Voraussetzungen den Straftatbestand der **Gewässerverunreinigung nach § 324 StGB** erfüllt, die mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder Geldstrafe bedroht ist.

**Die wasserbaulich wegen des Tidal Pumping Effekts abwegige, umweltpolitisch wegen der Verschlickung des Mühlenberger Lochs schädliche und fiskalisch wegen der teuren Kreislaufbaggerungen unsinnige Verklappung des wesentlichen Teils des Hafenschlicks zwischen der Elbinsel Neßsand und Blankenese muss endgültig gestoppt werden.** Der Senat muss endlich seine Hausaufgaben machen und ein vom damaligen Staatsrat Bonz schon 2008 angeregtes Konzept zur Entsorgung des Hafenschlicks an Land (neues Planfeststellungsverfahren) oder außerhalb der 12-Meilen-Zone erstellen.

### Zum Hintergrund:

Verantwortlich für die extreme Verschlickung des Hamburger Hafens und die Beeinträchtigung der Funktionsfähigkeit von immer mehr Teilen des Hamburger Hafens sind allein Bürgermeister Scholz und die Senatsmitglieder aus der Wirtschafts- und der Umweltbehörde in den Scholz-Senaten I und II. Denn der eigentliche Grund für die extreme Verschlickung des Hafens ist das seit 2012 in Abstimmung der Wirtschafts- und der Umweltbehörde intensivierte Verklappen des wesentlichen Teils des Hafenschlicks und Baggerguts unmittelbar vor dem Hamburger Hafen zwischen der Elbinsel Neßsand und Blankenese. Als Folge dieser Verklappungen unmittelbar vor dem Hafengebiet verschlickt der Hamburger Hafen inzwischen so stark, dass die Funktionsfähigkeit mehrerer Terminals eingeschränkt ist. Gleichzeitig verschlickt auch das Naturschutzgebiet Mühlenberger Loch zunehmend auf Grund des sog. Tidal Pumping Effekts der Tideelbe (siehe unten: Weiterführende Informationen).

Die von der HPA als vermeintlicher Grund für das Verschlicken des Hafens angeführten „historisch niedrigen Wasserstände“ und geringen Regenfälle im Oberlauf der Elbe haben auf die Verschlickung des Hafens tatsächlich keinen bzw. nur einen sehr geringen Einfluss. Denn die Elbe ist bis weit oberhalb des Hafens ein Tidegewässer. Der Wasserstand der Elbe im Hamburger Hafen wird deshalb im Wesentlichen durch die Gezeiten und nicht durch Regenfälle im Oberlauf der Elbe beeinflusst.

Die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes (WSV) und die Hamburg Port Authority (HPA) haben bereits 2008 betont, dass wegen der Tidal Pumping Effekte die **Verklappung von Hafenschlick bei Neßsand keine Lösung gegen die Verschlickung des Hamburger Hafens ist**, da der Schlick von dort mit dem stärkeren Flutstrom wieder in den Hafen zurückgespült wird. Zur wasserbaulich abwegigen Verklappung wesentlicher Teile des Hafenschlicks bei Neßsand haben WSV und HPA im „**Strombau- und Sedimentmanagementkonzept für die Tideelbe**“ betont: **„Diese .. im hamburgischen Bereich umgelagerten Mengen werden nur zu einem eher geringen Teil aus dem System entfernt. Als Folge dieser Kreislaufbaggerungen ... reichern sie sich an und führen zu einer steigenden Baggermenge. ... Besonders die im Sommer bei niedrigem Oberwasser aus dem Köhlbrand nach Neßsand umgelagerten Baggermengen sind von dort mit dem Flutstrom faktisch sofort wieder zurückgekommen“** (a. a. O., S. 9). **„Diese Stelle soll im Rahmen der Umsetzung des Gesamtkonzepts weitgehend aufgegeben werden, da sie den vorstehenden Handlungsgrundsätzen nicht entspricht.“** (a. a. O., S. 20).

### Weiterführende Informationen:

**NDR.de v. 30.9.2015: Schlick wird aus der Elbe gebaggert**

<http://www.ndr.de/nachrichten/hamburg/Schlick-wird-aus-der-Elbe-gebaggert-hafenschlick126.html>

**Dr. Walter Scheuerl v. 2.9.2015: Akteneinsicht bei HPA: Schlick-Verklappung bei Neßsand ist keine Lösung – Senat und HPA ohne Entsorgungskonzept**

[http://www.walterscheuerl.de/resources/PM\\_Scheuerl\\_20150902\\_Akteneinsicht\\_HPA\\_Verklappung\\_Nesssand\\_keine\\_Loesung.pdf](http://www.walterscheuerl.de/resources/PM_Scheuerl_20150902_Akteneinsicht_HPA_Verklappung_Nesssand_keine_Loesung.pdf)

**Hamburger Klönschnack v. 1.9.2015: Die Elbe - Viel besungen und schmutzig**

<http://issuu.com/kloenschnack/docs/kloenschnack-09-15/17?e=1015293/15134650>

**Dr. Walter Scheuerl v. 28.8.2015: Funktionsfähigkeit des Hafens: Hamburg kann Schlick außerhalb der 12-Meilen-Zone entsorgen**

[http://www.walterscheuerl.de/resources/PM\\_Scheuerl\\_20150828\\_Hamburg\\_Hafenschlick\\_12\\_Meilen-Zone.pdf](http://www.walterscheuerl.de/resources/PM_Scheuerl_20150828_Hamburg_Hafenschlick_12_Meilen-Zone.pdf)

**Hamburger Abendblatt v. 28.8.2015: Der Hamburger Hafen ist in Gefahr**

<http://www.abendblatt.de/meinung/article205610625/Der-Hamburger-Hafen-ist-in-Gefahr.html>

**Hamburger Abendblatt v. 28.8.2015: Hamburger Hafen ist voller Schlick – Firma klagt**

<http://www.abendblatt.de/wirtschaft/article205610363/Hamburger-Hafen-ist-voller-Schlick-Firma-klagt.html>

**Hamburger Abendblatt v. 27.8.2015: HafenCity-Verbot: Kritik an Senat und HPA**

<http://www.abendblatt.de/hamburg/article205607097/HafenCity-Verbot-Kritik-an-Hafenbehoerde-und-Senat.html>

**Dr. Walter Scheuerl v. 20.8.2015: Verklappung von Hafenschlick vor Neßsand wird zur Belastung für den Hafen**

[http://www.walterscheuerl.de/resources/PM\\_Scheuerl\\_20150820\\_Verklappung\\_Hafenschlick\\_Nesssand\\_Belastung\\_Hafen.pdf](http://www.walterscheuerl.de/resources/PM_Scheuerl_20150820_Verklappung_Hafenschlick_Nesssand_Belastung_Hafen.pdf)

**Dr. Walter Scheuerl v. 4.8.2015: Wasserqualität Elbe: Senat muss die Verklappung von Hafenschlick zwischen Neßsand und Blankenese stoppen**

[http://www.walterscheuerl.de/resources/PM\\_Scheuerl\\_20150804\\_Wasserqualitaet\\_Elbe\\_Senat\\_muss\\_Verklappung\\_Blankenese\\_Nesssand\\_stoppen.pdf](http://www.walterscheuerl.de/resources/PM_Scheuerl_20150804_Wasserqualitaet_Elbe_Senat_muss_Verklappung_Blankenese_Nesssand_stoppen.pdf)

**Hamburg Port Authority: Tideelbe – Tidal Pumping**

[http://www.hamburg-port-authority.de/de/hamburg-port-authority/strategische\\_themen/wasserwege/tideelbe/Seiten/default.aspx](http://www.hamburg-port-authority.de/de/hamburg-port-authority/strategische_themen/wasserwege/tideelbe/Seiten/default.aspx)

## **Ansprechpartner für Rückfragen:**

Dr. Walter Scheuerl

Telefon: +49 40 35922-270

Fax: +49 40 35922-224

Mobil: +49 172 4353741

E-Mail: [info@walterscheuerl.de](mailto:info@walterscheuerl.de)

Internet: [www.walterscheuerl.de](http://www.walterscheuerl.de)